Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 15 (1935-1936)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegt im republikanischen Blute, namentlich das Frische und Unabsichtliche, Unberechnete. Daneben kommt viel daher, daß ich als Knabe auf dem Lande alle Spiele mitmachte, in einigen Meister war, daß ich als Vikar einige Jahre als freiwilliger Unterlehrer in einer Dorfschule funktionierte, dazu noch jagte, und mit jedermann sprach, solange derselbe wollte. Dabei lernte ich hören, was selten Herren hören können. Entweder schaffen sie sich die Bauern so schnell als möglich vom Leibe, oder sie dozieren ihnen, geben ihnen ihre Weisheit maßweise ein, oder sie fragen direkt, wie Untersuchungsrichter. Dieses alles schneidet offenen Mitteilungen jeglichen Faden ab. Man muß Gespräche einleiten können, im Gang erhalten, unbemerkt einhelfen, nie merken lassen, daß man besondere Bedeutung auf etwas lege ꝛc., kurz, man muß weder durch Mienen, Blicke oder Worte das bäurische Mißtrauen erregen — dann vernimmt man etwas und kommt doch täglich zu neuen Dingen. So saß heute ein Bauer von 1—4 Uhr an meinem Tische, nicht einer aus meiner Gemeinde; ich vernahm vieles und schnitt doch selbst durch ein unbedacht mich gehen Lassen bei der Hauptsache (es waren Sagen, sogenannter Aberglaube) den Faden ab." — „Übrigens bekenne ich gern, daß ich was an mir habe von einem mutwilligen Füllen, welches auf üppiger Weide steht, bild frißt und bald springt, seines Lebens froh ist, nicht daran denkt, daß ihm jemand zusieht, sich seiner freut oder über ihn sich ärgert. Ich bin wirklich noch gar nicht zum Bewußtsein gekommen von schriftstellerischer Stellung und daherigem Rufe, habe das auch nie im Auge, wenn ich die Feder ansetze, sondern das Volk und seine Not, sein wahr Wohl, seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunft. Und wenn mich das einmal bewegt, so bin ich nicht mehr Meister, da werde ich regiert. Nebenbei kommt es mich zuweilen wirklich an, wie ein Bedürfnis nach Ruhe, nach einem schönen, erquicklichen Spaziergange, daher dann auch manch Friedliches, Träumendes, das hinübermöchte in höhere Gefilde, zum Beispiel teilweise der „Sylvestertraum". Derselbe ward vielfach genommen als eigenes Erlebnis, aber irrig. Denn ich besitze eine liebe Frau und drei körperlich und geistig reich ausgestattete Kinder und habe wirklich und unverdient zumeist heitere Tage genossen; kein großes Unglück ragte in dieselben hinein, und was ich anfangs für Unheil nahm, war nichts als eine Führung zum Heil."

Erich Brock.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Jann v. Sprecher. Schriftleitung, Verlag u. Versand: Zürich 2, Stockerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stockerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.